

Mit den Änderungen der HKP-Richtlinie wurden auch im Verzeichnis verordnungsfähiger Maßnahmen der häuslichen Krankenpflege (Leistungsverzeichnis) folgende Anpassungen vorgenommen:

Nummer 12 | - Ergänzung - | Positionswechsel zur Dekubitusbehandlung

| Leistungsbeschreibung/Bemerkung (Auszug) | Dauer und Häufigkeit |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| ab Dekubitus Grad 1 | |
| Positionswechsel in individuell festzulegenden Zeitabständen zur möglichst vollständigen Druckentlastung der betroffenen Stelle | Grad 1: Erst- und Folgeverordnungen für jeweils bis zu 7 Tage |
| Sofern eine Wundversorgung notwendig ist, ist die Leistung nur in Kombination mit der Nr. 31 oder 31a verordnungsfähig. | |
| Bei der Verordnung ist die Lokalisation, Länge, Breite, Tiefe und soweit möglich der Grad des Dekubitus anzugeben. | Ab Grad 2: Erst- und Folgeverordnungen für jeweils bis zu 4 Wochen |
| Angehörige sollen durch Anleitung des Pflegedienstes dazu befähigt werden, die Lagerung möglichst selbstständig zu übernehmen. | |

Nummer 31a | - Neu - | Versorgung chronischer und schwer heilender Wunden

| Leistungsbeschreibung/Bemerkung (Auszug) | Dauer und Häufigkeit |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Chronische Wunde heilt voraussichtlich nicht komplikationslos innerhalb von maximal 12 Wochen unter fachgerechter Therapie ab | Erst- und Folgeverordnungen für jeweils bis zu 4 Wochen |
| Ziel: Wundheilung, Vermeidung einer Verschlimmerung, Symptomlinderung (wenn Wundheilung wahrscheinlich ausgeschlossen werden kann) | |
| Versorgung soll durch »spezialisierte Leistungserbringer« erfolgen (Pflegefachkräfte mit besonderer Zusatzqualifikation) | |
| Angaben auf der Verordnung: Wundart, Lokalisation, Länge, Breite, Tiefe, ggf. Grad der Wunde, zu verwendende Verbandmaterialien, Wechselintervalle der Wundverbände | |
| Bestandteil der Leistung: Anleitung zu krankheits- und wundspezifischen Maßnahmen durch den Pflegedienst, insb. zu Druckentlastung, Bewegungsförderung, zum Umgang mit wund- und therapiebedingten Beeinträchtigungen (Schmerzen, Wundgeruch und Kompression) | |

Nummer 31b | - separiert - | Vorgaben zur Kompressionstherapie

| Leistungsbeschreibung/Bemerkung (Auszug) | Dauer und Häufigkeit |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Ziel: Wundheilung, Unterstützung des venösen Rückflusses, Unterstützung des Lymphabflusses | Jeweils 1x täglich |
| Das Anlegen eines Kompressionsverbandes ist verordnungsfähig, wenn aus medizinischen bzw. anatomischen Gründen angepasste Kompressionsstrümpfe nicht möglich sind. | |
| Kompressionsbehandlung ist nur unter bestimmten Voraussetzungen verordnungsfähig (Näheres siehe Leistungsverzeichnis), diese müssen aus der Verordnung hervorgehen. | |

Nummer 31c | - separiert - | Versorgung mit stützenden und stabilisierenden Verbänden

| Leistungsbeschreibung/Bemerkung (Auszug) | Dauer und Häufigkeit |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Zur unterstützenden Funktionssicherung der Gelenke, z. B. bei Distorsion, Kontusion, Erguss – muss aus der Verordnung hervorgehen | Bis zu 2 Wochen, jeweils 1x täglich |
| Das An- oder Ablegen von stützenden und stabilisierenden Verbänden ist nur unter bestimmten Voraussetzungen verordnungsfähig. Diese müssen aus der Verordnung hervorgehen. | |